

# Frühmorgens, wenn die Hähne krähn - Waldandacht

www.franzdorfer.com

Früh - mor - gens, wenn die Häh - ne krähn eh noch der Wach - tel Ruf erschallt, eh' wär - mer als die

Lüf - te wehn vom Jag - dhorn - sruf das E - cho hallt, \_\_\_\_\_ das E - cho hallt. dann ge - het

lei - se nach sei - ner Wei - se dann ge - het lei - se nach sei - ner Wei - se der lie - be

Herr - gott durch den Wald, der lie - be Herr - gott durch den Wald. Dann ge - het

Herr - gott durch den Wald, der lie - be Herr - gott durch den Wald.

Die Quelle, die ihn Kommen hört  
hält ihr Gemurmel auf sogleich,  
auf dass sie nicht in Andacht stört  
so gross als klein im Waldbereich  
Die Bäume denken: "Nun lasst uns senken  
vorm lieben Herrgott das Gezweig!"

Die Blümelein, wenn sie aufgewacht  
sie ahnen auch den Herrn alsbald  
und schütteln rasch den Schlaf der Nacht  
sich aus den Augen mit Gewalt, ja mit Gewalt,  
und flüstern leise rings um im Kreise:  
"Der liebe Gott geht durch den Wald!"